



Dienstag, 8. Februar 1977

Blatt 285

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Floridsdorfer Brücke: Hoher Wasserstand behindert
(rosa) Sanierungsarbeiten
ÖVP: Förderungsmittel vorrangig für Stadterneuerung
- Lokal: Mariahilf: Diskussion über Katastrophen und Sicherheit
(orange) Nittel: Nicht leichtgläubig kaufen!
- Kultur: Aquarell-Ausstellung im Währinger Bezirksmuseum
(gelb)
- Wirtschaft: Städtisches Lager- und Kühlhaus: Leistungssteigerung
(blau) im Jahre 1976

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

mariahilf: diskussion ueber katastrophen und sicherheit

1 wien, 8.2. (rk) eine interessante diskussion ueber sicherheitsfragen und das verhalten in katastrophenaellen fand in der bezirksvorsteherung mariahilf statt. auf einladung von bezirksvorsteher hubert f e i l n r e i t e r und bezirksvorsteher-stellvertreter rudolf h a u s e r nahmen an dem gespraech branddirektor dipl.-ing. anton s a n y t r , der mariahilfer stadthauptmann dr. karl w i e s b o e c k mit leitenden offizieren, bezirksraete aller fraktionen, saemtliche schuldirektoren des bezirkles, vertreter des bezirksjugendamtes und vertreter der elternvereine teil.

in der diskussion wurden auch einige maengel aufgezeigt. so steht zum beispiel einem teil der schulen nur ein vierteltelefon zur verfuegung, was in besonderen faellen und natuerlich vor allem bei einer katastrophe zu einer ueberlastung der leitung fuehrt bzw. fuehren wuerde. weiter wurde darauf aufmerksam gemacht, dass beispielsweise ein hydrant auf dem loquaipplatz total verparkt ist, so dass loescharbeiten durch die feuerwehr unmoeglich waeren. dasselbe gilt auch fuer andere hydranten, nicht nur in mariahilf. vertreter der elternvereine sprachen sich fuer nicht vorangekuendigte feueruebungen in den schulen aus, denn nur so koenne man halbwegs an bedingungen im ernstfall herankommen. und solche uebungen seien notwendig.

nach gespraechen ueber verhalten bei erdbeben und den katastropheneinsatz (wobei ein seminar fuer die lehrer angeregt wurde), wandten sich die diskussionsteilnehmer der schulwegsicherung zu. es wurden einige neuralgische kreuzungen in mariahilf genannt: kaunitzgasse-magdalenenstrasse, gumpendorfer strasse-stumpergasse, guertelueberquerung bei der kirche maria vom siege und gumpendorfer strasse-lehargasse. man ersuchte um polizeiueberwachung bzw. fussgaengerampeln.

zuletzt war die sicherheit in parkanlagen gespraechsthema. es gab naemlich beschwerden ueber rowdies, die kinder in den parks anstaenkern. (am)

L o k a l :

nittel: nicht leichtglaeubig kaufen (rufz)

2 wien, 8.2. (rk) werden die konsumenten einerseits durch eine vielzahl gesetzlicher vorschriften, durch behoerden und private vereinigungen geschuetzt, zeigt sich andererseits oftmals eine erstaunliche leichtglaeubigkeit der kaeufer, stellte stadtrat heinz n i t t e l gegenueber der "rathaus-korrespondenz" fest. einige beispiele aus den letzten tagen machten dies deutlich: ein wiener reisebuero bot eine flugpauschalreise mit dem ziel bangkok zu einem preis an, der auf den ersten blick alle konkurrenten aus dem rennen draengt. wer sich jedoch zu einem arrangement dieser agentur entschlossen hatte, musste in bangkok feststellen, dass das reisebuero fuer die rueckreise nicht gesorgt hatte - und musste den rueckflug aus eigener tasche nochmals bezahlen.

konsumentenschutz-stadtrat heinz nittel veranlasste sofort nach bekanntwerden dieser affaire eine untersuchung und stellte fest, dass das reisebuero bisher ohne die erforderliche konzession taetig war. natuerlich wurde daraufhin sofort strafanzeige wegen unbefugter gewerbeausuebung erstattet.

aehnlich war es kuerzlich einer anderen reisegruppe ergangen, die auf ein "guenstiges" angebot hereingefallen war: am flughafen erfuhren die ferienhungrigen, man habe leider keine flugkarten. auch in diesem fall wird unverzueglich geprueft werden, ob von der behoerde gegen den organisator dieser reise etwas unternommen werden kann.

konsumentenschuetzer nittel raet aber grundsaeztlich, bei jedem kauf das verhaeltnis zwischen preis und leistung mit anderen aehnlichen angeboten zu vergleichen und bei allzu verlockend scheinenden anpreisungen besonders vorsichtig zu sein. (and)

0958

k u l t u r :

aquarell-ausstellung im waehringer bezirksmuseum

3 wien, 8.2. (rk) der waehringer bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r eroeffnete kuerzlich die aquarell-ausstellung des waehringer malers franz r a i t h o f e r im bezirksmuseum. die ausstellung zeigt ''volkstypen und andere leut' vom grund'', die ''lavendlweiba'', den ''schienenputzer'', den ''mistbauer'', den ''werkelman'' und den ''laternanzuender''.

das bezirksmuseum ist dienstag und donnerstag von 9 bis 18 uhr, samstag von 9 bis 12 und sonntag von 10 bis 12 uhr geoeffnet. gleichzeitig kann auch die ausstellung ''waehring im wandel'' be- sichtigt werden. (ka)

1000

w i r t s c h a f t :

=====

staedtisches lager- und kuehlhaus: leistungssteigerung im jahre 1976

4 wien, 8.2. (rk) der geschaeftsbericht des staedtischen lager- und kuehlhauses zeigt fuer 1976 eine weitere leistungssteigerung. 1976 wurden 285.456 tonnen waren ein- oder ausgelagert oder umgeschlagen (1975: 275.973 tonnen). bei den einlagerungen setzt sich der trend zu hoeherwertigen, hauptsaechlich technischen geraeten, fort. beim umschlag - das ist die verladung von schiff auf andere transportmittel - ist die steigerung vor allem auf einen hoeheren umschlag bei papier, pappe, dapfen und schnittholz zurueckzufuehren. die im donau-see-verkehr transportierte warenpalette hat sich im letzten jahr wesentlich erweitert. erstmals scheinen gueter wie farben und lacke, teppiche, porzellan, betten, besen und buersten und sogar tabakdosen auf. (se1)

1037

k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer bruecke: hoher wasserstand behindert sanierungsarbeiten

9 wien, 8.2. (rk) wegen des derzeit hoeheren wasserstandes der donau musste die sanierung der strompfeiler der floridsdorfer bruecke voruebergehend eingestellt werden. an den landpfeilern wird dagegen planmaessig weitergearbeitet. der pegel reichsbruecke zeigte diensttag frueh einen wasserstand von 4,96 meter an, am montag wurden 4,80 meter registriert. die tendenz ist jedoch bereits fallend: fuer morgen werden 4,80 meter erwartet.

die sanierungsarbeiten an der floridsdorfer bruecke haben ende dezember 1976 begonnen und wurden bisher in tag- und nachtschichten sowie auch ueber samstag-sonntag weitergefuehrt. der niedrige wasserstand der letzten zeit beguenstigte die arbeiten: in der vorigen woche schwankte die wasserhoehe zwischen 2,10 und 3,11 meter. beim strompfeiler 15 wurden die caissons angebohrt und die hohlraeume mit injektionsgut gefuellt, bei den strompfeilern 13 und 14 sind die stahlbetonmanschetten bereits fertiggestellt. auch beim pfeiler 15 stehen die arbeiten an der betonmanschette kurz vor dem abschluss.

sobald der wasserstand wieder entsprechend gesunken ist, wird man auch die caissons der pfeiler 13 und 14 anbohren, um die darin befindlichen hohlraeume mit injektionsgut auszufuellen. (we)

1305

k o m m u n a l :

=====

cevo: forderungsmittel vorrangig fuer stadterneuerung

10 wien, 8.2. (rk) die wohnbausituation in wien stand im mittelpunkt eines pressegesprachs, das dienstag unter dem vorsitz von dr. erhard b u s e k stattfand. der oevp-wohnbauexperte fritz h a h n berichtete, dass in den jahren 1971 bis 1975 25.500 wohnungen in den bezirken favoriten, simmering, floridsdorf, donaustadt und liesing, also vorwiegend am stadtrand errichtet wurden, hingegen in den bezirken margareten, mariahilf, neubau, josefstadt und rudolfsheim-fuenfhaus nur 1.310 wohnungen. die stadterweiterungen wurde daher gegenueber der stadterneuerung stark bevorzugt.

hahn berichtete weiter, dass 1976 rund 3,5 milliarden fuer die wohnbaufoerderung zur verfuegung standen, heuer werden es real nur 2,1 milliarden sein. damit werden nur 5.500 wohnungen gefoerdert werden koennen, so dass fuer die bereits 18.000 positiv begutachteten ansuchen lange wartezeiten eintreten werden. mehr als die haelfte dieser ansuchen betrifft vorhaben in dichtverbauten bezirken. sie sollten im interesse der stadterneuerung vorrangig die foerderung erhalten, hingegen sollten grosse vorhaben am stadtrand, wie mitterhofergasse und aderklaaer strasse, die bereits im bau sind, und die in bauvorbereitung befindlichen "marco polo-terrassen" zurueckgestellt werden.

dr. busek sagte zusammenfassend, dass die stadterneuerung der zunehmenden entvoelkerung der stadtkerne entgegenwirken soll und dass damit auch infrastrukturprobleme, wie sie am stadtrand auftreten, vermieden werden. angesichts der knapper werdenden mittel muesste bei der finanzierung "mehr phantasie" entwickelt werden. die cevo-vorschlaege dazu: aufnahme einer wohnbauanleihe von 500 millionen s, die einfuehrung von wohnbesitzbriefen fuer jugendsparen und verstaerkte bausparkassenfinanzierung. (smo)